

schwarmstedter > rundschau >>>

MÜLLER
BAUELEMENTE

Fenster | Markisen
Rollläden | Alarmanlagen
Haustüren | Wintergärten
Überdachungen | Zimmertüren
Garagen-Sectionaltore

Im Moorgartenfeld 8
29690 Schwarmstedt
Tel. 050 71-36 06
Mobil 01 71- 533 00 50
info@mueller-bauelemente.de
www.mueller-bauelemente.de

7. Nov.
2019

46. Jahrgang
Nr. 45

DO ☁ 9°/4° Bedeckt

FR ☁ 9°/4° Wolkig

SA ☁ 8°/2° Bedeckt

SO ☁ 7°/2° Wolkig

Blick in die Region



LINDWEDEL

Einweihung des Altarfensters



RODEWALD

Therapie mit Pferden



SCHWARMSTEDT

Wettkampf im Geräteturnen

Alle Ausgaben auch im E-Paper nachzulesen auf www.mk-wochenzeitungen.de

Ihr Herz schlägt für Geschichte

> Heimatarchiv eröffnet Ausstellung mit zwei Höhepunkten

SCHWARMSTEDT (aw) > Das Heimatarchiv ist im Obergeschoss der Volkshochschule zu Hause. Nicht für jeden leicht zu erreichen. „Wir wollten unsere Ausstellung für jeden zugänglich machen“, so Helia Sauerwein vom Heimatarchiv. Daher lud der Verein am vergangenen Sonntag und Montag zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Die Archivarin konnte rund 80 Gäste im Uhle Hof begrüßen.

Die Gäste lauschten gespannt den Worten von Samtgemeindebürgermeister Björn Gehrs. „Die ehrenamtliche Tätigkeit im Heimatarchiv ist großartig, dafür möchte ich mich bei allen bedanken“. Weiter erklärte er, dass das Archiv eine wichtige Arbeit in der Gemeinde übernimmt. Gerade in den vergangenen Jahren, z. B. in Vorbereitung auf das 850-jährige Jubiläum, war das Engagement der Mitarbeiter gefragt, denn „Sie möchten Ge-



Viele Besucher waren gekommen.

Fotos: Warneboldt

schichte bewusst halten“.

Geschichte kann spannend sein, hier beginnen Zeitreisen.

Helia Sauerwein präsentierte



Torben und Carolin Hildebrandt, Samtgemeindebürgermeister Björn Gehrs und Helia Sauerwein vom Heimatarchiv mit dem neuen Kalender.

anschließend das erste Highlight des Tages - den „Heimatkalendar 2020“. „Ohne die finanzielle Unterstützung auch in Form von zahlreichen Spenden wäre so ein niedriger Preis, von 15 Euro, nicht möglich. Dafür möchte ich mich bei allen Spendern bedanken“, so Sauerwein weiter. Zu kaufen gibt es den Kalender ab sofort in der Bucherei und bei vielen Geschäften in Schwarmstedt, die sich gerne bereit erklärt haben den Kalender anzubieten.

Das letzte große Projekt des Heimatarchives war die Erschaffung des historischen Rundgangs durch Schwarmstedt. Drei Touren führen seit 2017 durch den Ort. Auf Infotafeln gibt es allherhand Wissenswertes über die Gebäude zu erfahren.

FORTSETZUNG auf Seite 2

Viel Sicherheit für wenig Geld!

Winterreifen ab **48,-** Economy Service **4+**

Mehr auf Seite 3...
MARQUARDT & LENTHE
Schwarmstedt · Telefon (05071) 98170

Hunger ?



Grillstübchen
Schwarmstedt · Ecke B214/Kirchstraße · Tel. 1233

Monatliche Zahlungen
Heizöl-Wärmekonto
Jetzt mit 20 € Startguthaben!

Infos unter Telefon 05161 / 9893-0 oder auf www.centralheide.de

Raiffeisen Centralheide RCH



Autohof Schwarmstedt
Tanken, Shoppen, Genießen

Gewerbegebiet Buchholz
An der Autobahn 1
Tel. 05071 8060



Uwe Dierking

19./20.01. und 26./27.01.2020
2 Tage Berlin
„Grüne Woche“
129,- € p.Pers. im DZ
1x Ü/F im 4**** Hotel im Zentrum von Berlin, ausgedehnte Stadtrundfahrt, Eintritt „Grüne Woche“
Reisen mit Pfiff · Buchholz
Tel. 05071-3252
www.uwedierking.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

j.n.e. Bedachungen
Stöckendrebbler Straße 42
31535 Neustadt
Telefon: 050 73/92 66 72
Mobil: 01 70/355 20 85
kontakt@jne-bedachungen.de

MODERNE BOWLING-BAHNEN
Spezielle Angebote bieten wir für Kinder & „Stammbowler“
RESTAURANT WALDBAD STEIMBKE | BOWLING
Klostergarten 2 · 31634 Steimbke
Tel. 050 26/900 77 33

ELEKTRO TECHNIK RINK GMBH
Reparaturen · Haushaltselektrik
Neuanlagen
Stöckendrebblerstr. 47
31535 Neustadt
OT Stöckendrebbler
E-Mail: elektrotechnik.rink@t-online.de
Tel. 050 73-926 920
Mobil 01 72-513 74 48

htp
in Schwarmstedt und Umgebung
Gut gewählt
VODAFONE STORE SCHWARMSTEDT
Mönkeberg 4
29690 Schwarmstedt
Telefon 0 50 71- 96 88 210
E-Mail: info@tele-master.de
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr,
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr
www.vodafone-schwarmstedt.de

Den Jugendhof an Himmelfahrt „anders erleben“

BAD FALLINGBOSTEL. Bei der Freizeit „Anders Erleben“ vom 30. Mai bis 2. Juni gibt es die Chance, den Jugendhof Idingen in Bad Fallingbostal neu kennenzulernen. Es werden Spiele ausprobiert, Gruppenherausforderungen gestellt, der Teamgeist bei ungewohnten Schwierigkeiten unter Beweis gestellt, und der Hochseilgarten wird auf andere Weise beklütert. Wenige Plätze sind noch frei. Interessierte Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren können sich unter ☎ (05162) 989811 oder per E-Mail an j.mehmcke@jugendhof-idingen.de informieren oder anmelden. Ob Teilnehmer das Gelände bereits kennen oder das erste Mal besuchen, spielt keine Rolle.

OBS Bomlitz: Anmeldung der Fünftklässler

BOMLITZ. Der Termin für die Anmeldung der Schüler der fünften Klassen des kommenden Schuljahres an der OBS Bomlitz ist am Mittwoch, 22. Mai, von 8 bis 12.30 Uhr und zwischen 14 und 17 Uhr. Mitzubringen sind Kopien des letzten Zeugnisses und der Geburtsurkunde sowie die ausgefüllten Anmeldebögen.

In den Ferien das Ökosystem Wald erforschen

EHRHORN. Vom 15. bis 17. Juli bietet das Waldpädagogikzentrum (WPZ) Lüneburger Heide in den Wäldern des Niedersächsischen Forstamtes Sellhorn einen Waldführerschein für Kinder an. Mit den Waldpädagoginnen Barbara Schade und Katrin Blumenbach können Ferienkinder spielerisch Zusammenhänge im Ökosystem Wald erforschen. Die dreitägige Veranstaltung dauert täglich von 9 bis 16 Uhr und ist für Schulkinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren geeignet. Die Kosten betragen pro Teilnehmer 65 Euro und beinhalten die Verpflegung. Anmeldung und nähere Informationen im Walderlebnis Ehrhorn unter ☎ (05198) 987120 oder per E-Mail an wpz.lueburger-heide@nlf.niedersachsen.de. Anmeldeschluss: 4. Juli.

Adrenalin und Nervenkitzel an Pfingsten

BAD FALLINGBOSTEL. Das Jugendzentrum Bad Fallingbostal bietet in den Pfingstferien einen Ausflug ins Heide Park Resort Soltau für Jugendliche ab elf Jahren an. Los geht es am Dienstag, 11. Juni, um 9 Uhr beim JuZ. Die Teilnehmer gehen in Kleingruppen durch den Park. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant. Info und Anmeldung im JuZ, Michelsenstraße 4, oder unter ☎ (05162) 6993.



Präsentieren einen Freibrief vom Zehnten (Steuerbefreiung) für Brinkherr Jobsten Thielen aus Großen Grindau von 1548: Einige Mitglieder des Heimatachivs Schwarmstedt im Uhle-Hof-Verein, (von links) Anke Zurleit, Albert Effinghausen, Emma Helia Sauerwein, Karin Mußmann, Regina Friede und Irina Kasprick. mey

Der Geschichte verpflichtet

Archivierung, Broschüren, Kalender, Tag der offenen Tür: Viel Arbeit für Mitarbeiter des Schwarmstedter Heimatachivs

VON DIRK MEYLAND

SCHARMSTEDT. Sie befinden sich in alten Schuhkartons, Ordnern, Regalen, auf Tischen und Stühlen: historische Dokumente, Klageschriften, Liebesbriefe, Urkunden. Vor etwa anderthalb Jahren haben die elf ehrenamtlichen Mitarbeiter des Heimatachivs Schwarmstedt im Uhle-Hof-Verein damit begonnen, die Fülle an historischen Unterlagen zu archivieren. Sie scannen die Dokumente nicht nur ein, um sie in einem speziellen Programm abzulegen, sondern übersetzen die Texte auch, schreiben Kurzzusammenfassungen und sind bestrebt, das Wiedergefundene bestmöglich für die Nachwelt zu erhalten.

„Es ist ein bisschen so, als ob man in der ersten Klasse lesen lernt“, sagt Anke Zurleit lächelnd beim Blick auf kaum entzifferbare, vergilbte Abhandlungen, deren Sinn sich durch Schachtelsätze auch beim dritten Lesen nicht erschließt. „Aber es macht auch ein bisschen Spaß“, ergänzt Irina Kasprick, die die Archivarbeit mit einem riesigen Puzzle vergleicht. Und bisweilen kämen amüsante Inhalte zum Vorschein: So wie bei der Aufforderung an den Pfarrer, künftig vierteljährlich anzugeben, wie viel Messwein er verbraucht. Ob da wohl jemand regelmäßig zu tief ins Glas geschaut hat?

Ein Großteil der Dokumente, die sich wohlbehütet im Schwarmstedter Heimatachiv an der Mühlenstraße befinden, reicht von der jüngeren Vergangenheit bis ins 16. Jahrhundert zurück. Parallelen zum Hier und Heute seien unverkennbar, sagt Regina Friede mit verschmitztem Lächeln: „Es wurde viel prozessiert – um Land, um Erbsachen.“

Der unwahrscheinliche Aufwand, den die Ehrenamt-



Broschüre in Planung: Die Mitarbeiter des Heimatachivs arbeiten an einer Abhandlung über Flüchtlinge und Vertriebene um 1945 (Bild: Beim Umzug zur 850-Jahr-Feier stellten sie eine Flucht aus Schlesien mit Original-Utensilien nach). Archiv

Über das Heimatachiv

Seit Gründung des Uhle-Hof-Vereins im Jahr 1986 befindet sich das Heimatachiv Schwarmstedt als Gruppe unter dessen Dach. Das Heimatachiv hat bereits vielfach und viel beachtet auf die Historie der Region hingewiesen – unter anderem bei Ausstellungen und durch Broschüren. Mittlerweile vergriffen ist die Broschüre „500 Jahre St.-Laurentius-Kirche“ von 2010, die unter Mitwirkung des

Heimatachivs entstanden ist. Ältere Werke wie „Schwarmstedt – gestern und heute“, „Eisenbahnknotenpunkt Schwarmstedt“ und „Auf Spurensuche in Schwarmstedt – Historische Gebäude“ sind noch erhältlich.

Zum 850-jährigen Bestehen der Ortschaft Schwarmstedt 2017 fertigte das Heimatachiv Schilder historischer Gebäude samt deren Geschichte an – und Flyer, auf denen drei Rundwege Inter-

sierte zu jenen bedeutenden Stellen führen. Jene Rundwege werden nicht nur von Einheimischen, sondern auch von Touristen gerne genutzt.

Unterstützer sind beim Heimatachiv willkommen. Sie sollten Interesse an historischen Zusammenhängen mitbringen und am besten Latein verstehen. Kontakt: Emma Helia Sauerwein, ☎ (05071) 3306, E-Mail an e.h.sauerwein@htp-tel.de.

lichen seit geraumer Zeit betreiben, hat einen ganz praktischen Hintergrund. „Man sucht sich dämlich“, sagt Emma Helia Sauerwein, deren verstorbenen Ehemann Ernst Sauerwein das Heimatachiv einst gegründet hatte. Durch die Archivierung mit einem ausgeklügelten System, so Kasprick, „finden wir schneller, was wir haben“.

Und die Helfer werden vielleicht eines Tages nicht mehr zufällig in alten Stiefelkartons fündig, so wie erst kürzlich. Darin befand sich eine recht umfangreiche Ausarbeitung zum Thema Handel und Gewerbe, für die Ernst Sauerwein verant-

wortlich gezeichnet hatte. Eine Broschüre dazu ist seit Langem in Planung; einzig: Es fehlt die Zeit zur Umsetzung.

Und es gibt drängendere Projekte: natürlich die Archivarbeit, aber auch eine andere Broschüre, einen Tag der offenen Tür, einen Kalender für 2020. Und dann ist auch noch ein interner „Betriebsausflug“ nach Dresden geplant, um ein wenig Zerstreuung zu finden.

Bis 2021 soll die Broschüre zum Thema „Flüchtlinge“ rund um den Zweiten Weltkrieg fertig sein, erste Gespräche mit Zeitzeugen hätten bereits stattgefunden. Er-

zählt werden soll darin von persönlichen Schicksalen, von Fluchtwegen und Erlebnissen, von Ausgebombten, die es aus den Großstädten in die Region verschlug, aber auch von Flüchtlingen, die eines Tages – warum auch immer – in Schwarmstedt aus dem Zug stiegen und für immer dort geblieben sind. „Wir wissen, dass wir spät dran sind, aber bedingt durch die 850-Jahr-Feier sind wir nicht früher dazu gekommen“, bedauert Emma Helia Sauerwein. Noch würden Zeitzeugen gesucht, die zur Teilnahme bereit sind. Einzige Bedingung sei, dass sie einen Bezug zur heutigen Sämtge-

meinde Schwarmstedt haben, und wenn sie dort nur kurz lebten. Sie werden gebeten, sich bei Emma Helia Sauerwein zu melden (siehe Infokasten).

Mittlerweile sind die Unterstützer des Heimatachivs in die Arbeit für den Jahreskalender eingestiegen. Er wird Motive von Häusern und Höfen zeigen, die längst aus dem Schwarmstedter Ortsbild verschwunden sind. Dazu gehören das Hotel zur Post, die Dampfmühle Warnecke, die mitten im Ort stand, und das Krankenhaus an der Bothmerschen StraÙe (heute Bürgerpark). Es wurde bis 1959 als Außenstelle des hannoverschen Nordstadt-Krankenhauses betrieben und hatte eine Kapazität von 800 bis 1000 Betten. „Dort bin ich geboren worden“, wirft Albert Effinghausen ein. Motive hat das Heimatachiv bereits ausreichend vorliegen, nun geht es darum, für die Rückseite der Kalenderblätter Geschichten über Historie und Hintergründe der Bauwerke zu schreiben.

Bis zum 3. November sollen die Kalender fertiggestellt und gedruckt sein. An jenem Sonntag lädt das Heimatachiv von 12 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür in den Uhle-Hof ein. Dort soll es die Möglichkeit geben, anhand alter Fotos die Geschichte Schwarmstedts nachzuvollziehen. Auch Bilder früherer Ausstellungen des Heimatachivs – von 1986 bis heute – werden präsentiert. Und die Ehrenamtlichen wollen zeigen, wie sie arbeiten und welche Schritte zur Archivierung nötig sind. Dazu ist ein Film in Vorbereitung.

Den derzeit elf Mitarbeitern fehlt es nicht an Ideen, sondern an der Zeit, sie alle umzusetzen. Sicher ist, dass sie Schwarmstedt und Umgebung mit ihrer Arbeit weiterhin bereichern.

Ideen in Hülle und Fülle – nur die Zeit fehlt

Das Heimatarchiv im Uhle-Hof-Verein Schwarmstedt ist auch in den kommenden Jahren gut mit Arbeit ausgelastet

VON DIRK MEYLAND

SCHWARMSTEDT. Geschichte aufarbeiten, Vorgänge rekonstruieren, Abstraktes erlebbar machen: Das sind einige Ziele, denen sich die Unterstützer des Heimatarchivs innerhalb des Uhle-Hof-Vereins Schwarmstedt verschrieben haben. Die Wertschätzung der Arbeit dieser Gruppe wurde schon daran deutlich, dass sie die Auftaktveranstaltung im Reigen der Feierlichkeiten zu „850 Jahre Schwarmstedt“ ausrichtete.

Anlässlich des Jubiläumsjahres versahen die Helfer zahlreiche ortsbildprägende Gebäude mit Informationen und verbanden diese durch insgesamt drei Rundwege, die in einem Flyer einsehbar sind. Darüber hinaus fertigten sie die viel beachtete Broschüre „Auf Spurensuche in Schwarmstedt – Historische Gebäude“ an, deren erste Auflage innerhalb kürzester Zeit ausverkauft war. Zwischenzeitlich ist das 84 Seiten starke Werk in zweiter Auflage von 300 Stück erhältlich. Noch seien einige Exemplare zum Preis von je drei Euro bei der Buchhandlung Gramann erhältlich, so Emma Helia Sauerwein. Auch Restbestände der älteren Werke („Schwarmstedt – gestern und heute“, „Eisenbahnknotenpunkt Schwarmstedt“) können dort noch erworben werden. Die Broschüre „500 Jahre St.-Laurentius-Kirche“ von 2010, die unter Mitwirkung des Heimatarchivs entstanden ist, ist dagegen vergriffen.

Die Rückmeldungen zu den Schildern an ortsbildprägenden Gebäuden und den Rundwegen seien



Flucht aus Schlesien nachgestellt: In historischer Tracht und mit Original-Wagen und -Koffer aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs nahmen Mitglieder des Heimatarchivs am Festumzug im August durch Schwarmstedt teil.



Stolz auf das Erreichte: Herbert Harmrolfs, Irina Kasprick, Emma Helia Sauerwein und Ilona Pape (von links) präsentieren die Broschüren, die das Heimatarchiv im Laufe der vergangenen Jahre erstellt hat.

durchweg positiv gewesen. „Leute, die Schilder auf ihren Grundstücken stehen haben, berichten, dass oft mehrere Interessierte mit dem Plan davor stehen“, sagt Sauerwein. Ein Schild

sei zwischenzeitlich durch Unbekannte „dem Frevel zum Opfer gefallen, aber das haben wir schnell ersetzt“.

Nach dem Höhepunkt im April und der Teilnahme am

Festumzug im August stellt sich jetzt, zum Ende des Jahres, die Frage, ob das Heimatarchiv eine schöpferische Pause einlegen möchte. Die Unterstützer schütteln den Kopf. Ideen gebe es viele, stellt Irina Kasprick klar, „zu viele, uns fehlt die Zeit, sie alle umzusetzen“. Der Wagen und die historische Tracht, in der das Heimatarchiv am Fest-

umzug teilnahm, seien ein Vorgeschmack auf das nächste Vorhaben gewesen: das Thema Flüchtlinge. „In der heutigen Samtgemeinde Schwarmstedt sind nach dem Zweiten Weltkrieg viele Flüchtlinge untergekommen“, erläutert Sauerwein; vor allem in den Jahren 1944 bis 1948, aber auch später noch. Gesucht würden noch Zeitzeugen, die befragt werden sollen. Erste Kontakte seien bereits geknüpft. Allerdings habe sich die Suche schwierig gestaltet, ergänzt Herbert Harmrolfs, weil aufgrund eines Wasserschadens im Rathaus die Listen mit Zugereisten lange Zeit nicht zur Verfügung gestanden hätten. Mittlerweile sei zumindest Zugang zu Daten von Spät-

Broschüre zu Flüchtlingen in Planung

vertriebenen nach 1948 aus Polen und Russland gewährleistet. Sauerwein erbittet Unterstützung: „Leute, die Schriftstücke, Erin-

nerungen, alles, was es dazu gibt, haben, können sich gerne bei uns melden.“ Sie ist erreichbar unter ☎ (05071) 3306 und per E-Mail an e.h.sauerwein@htp-tel.de.

Während diese Arbeit eines Tages in Form einer weiteren Broschüre (Erscheinungstermin offen) veröffentlicht werden soll, wird ein anderer arbeitsreicher Schwerpunkt beim Heimatarchiv eher im Verborgenen verbleiben. „Wir wollen ein vernünftiges digitales Archivierungssystem ins Heimatarchiv bringen“, kündigt Harmrolfs an. Bislang seien die Unterlagen in verschiedenen Ecken des Raumes verstreut. Emma Helia Sauerwein bringt das Dilemma mit Verweis auf den Heimatarchiv-Gründer, ihren verstorbenen Ehemann Ernst Sauerwein, auf den Punkt: „Ernst hat immer gesagt, ‚ich bin ein Sammler, aber kein Archivar‘.“ Und so sei im Laufe der Jahre eine wahre Fülle von Unterlagen zusammengekommen, die aber nicht geordnet seien. Auf Basis der Erkenntnisse von Besuchen bei der Gemeinde und dem Peetshof in Wietzen-dorf sowie beim historischen Verein in Hannover sei mittlerweile eine drei Seiten starke Grobstruktur entstanden, wie die digitale Archivierung gelingen könne. Beginn der Arbeiten werde aber frühestens im Sommer nächsten Jahres sein, so Sauerwein.

Ein Blick voraus: „Eigentlich würde mal eine Broschüre über Handel und Gewerbe in Schwarmstedt anstehen“, sagt Sauerwein. Doch das sei ebenfalls noch Zukunftsmusik. Viel konkreter sind da schon die Pläne für eine Tagesfahrt, die erste seit 2014. Am 9. Juni 2018 wird das Schloss Bothmer in der Kleinstadt Klütz in Mecklenburg-Vorpommern das Ziel sein.

Nummer eins als Anerkennung

Kleine Feierstunde im Heimatarchiv des Uhle-Hofs

SCHWARMSTEDT. Anlässlich der 850-Jahr-Feier in Schwarmstedt erschien die Broschüre „Auf Spurensuche in Schwarmstedt“ (siehe Artikel oben). Darin wird die Geschichte alter Gebäude und ihrer Erbauer und Bewohner beleuchtet. Dazu gehören Schilder an den ortsprägenden Gebäuden, die diese Informationen in Kurzform liefern, sowie ein Flyer mit dem Ortsplan. Die Idee zu dieser monatelangen Arbeit und Recherche hatte

vor Jahren der inzwischen verstorbene Ernst Sauerwein. Das Team des Heimatarchivs Schwarmstedt setzte diese Ideen nun um. Als Anerkennung und Dank überreichte Bürgermeisterin Claudia Schiesgeries im Namen der Gemeinde dem Team die erste Prägung, die Nummer eins, der Sondermünze.

Wilfried von Bostel hatte sich als Inhaber der Postagentur dafür eingesetzt, dass der Sonderstempel der

Post zum Ortsjubiläum nicht, wie sonst üblich, vernichtet wurde. So konnte er im Rahmen der Feierstunde die Stempelplatte und gestempelte Karten an das Heimatarchiv übergeben.

Alle drei Broschüren des Heimatarchivs (Eisenbahnknotenpunkt, Geschichte und Geschichten, Auf Spurensuche) fanden durch Irina Kaspricks Initiative den Weg in die Nationalbibliothek in Frankfurt, die alle Veröffentlichungen sammelt.



Annenmarie Busse, Claudia Schiesgeries, Emma Helia Sauerwein, Anurte Appelstiel, Ilona Pape, Irina Kasprick, Herbert Harmrolfs und Regina Friede (von links) mit der ersten Sondermünze.

Gottesdienst für die Sternenkinder

Am Freitag in der Walsroder Friedhofskapelle

WALSRODE. Am Freitag, 24. November, um 14 Uhr beginnt in der Walsroder Friedhofskapelle wieder ein Trauer-Gottesdienst für Sternenkinder. Sternenkinder – das sind Mädchen und Jungen, die bei der Geburt oder im Mutterleib gestorben sind oder abgetrieben wurden. Die trauernden Eltern haben im ökumenischen Gottesdienst und bei der anschließenden Beisetzung an der Sternenkinder-Grabstätte einen Ort, um von ihren Kindern Abschied nehmen zu können.

Initiiert wurde diese Trauerzeremonie vor zehn Jahren vom evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Walsrode sowie der katholischen Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem Heidekreis-Klinikum. Durch das ehrenamtliche abwechselnde Engagement der verschiedenen Be-

stattungsunternehmen und Gärtnereibetriebe der Region, der Mitarbeitenden im Heidekreis-Klinikum sowie durch den Walsroder Friedhof wird die Beerdigung der Sternenkinder in der Friedhofskapelle ermöglicht. Nach dem ökumenischen Trauergottesdienst findet die Andacht an der Gedenk- und Begräbnisstätte ihren Abschluss.

Eingeladen sind Eltern, Angehörige und alle, die sich diesen Kindern verbunden fühlen oder auch vor längerer Zeit selbst betroffen waren und die einen Ort und die Gelegenheit der Erinnerung an ihr Kind suchen. Die Religionszugehörigkeit spielt keine Rolle.

Bei Anfragen steht Klinikseelsorgerin Maike Becker-Petzold zur Verfügung unter ☎ (05161) 6021261 oder ☎ (05165) 290884.

Adventsfeier beim Bund der Vertriebenen

BAD FALLINGBOSTEL. Der Bund der Vertriebenen, Ortsverband Fallingbostel/Dorfmark, lädt zu einer besinnlichen Adventsfeier ein. Sie beginnt am Dienstag, 5. Dezember, um 15 Uhr in der Kurhaus-Gaststätte Potpourri in der Kreisstadt.

Nichtmitglieder, Nachbarn und Freunde sind ebenfalls willkommen. Weihnachtliche Klänge, Lieder mit Akkordeon-Begleitung und „Das Geistliche Wort“ von Pastorin Hei-

Abholung bei Bedarf

ke Burkert werden dem Adventsnachmittag einen würdigen Rahmen verleihen, der die vorweihnachtliche Zeit, die Adventzeit, zu einem erinnerungsreichen Nachmittag werden lässt. Adventskaffee und Tee gibt es ebenfalls.

Bei Bedarf können Gäste abgeholt werden. Bitte melden bei Gerhard Neumann, ☎ (05162) 3721, oder Albrecht Dyck, ☎ (05162) 2046.

Heimatgeschichte für jedermann

Auftaktveranstaltung „850 Jahre Schwarmstedt“: Heimatarchiv gibt Broschüre heraus und hat historische Gebäude mit Informationen versehen

VON DIRK MEYLAND

SCHWARMSTEDT. Musik, Schauspiel, Worte des Lobes, des Dankes und der Erinnerung, Geschichte zum Anfassen, historische Daten und Fakten: Bei der Auftaktveranstaltung zum 850-jährigen Bestehen der Ortschaft Schwarmstedt am Freitag im Uhle-Hof war eine Menge geboten. Für den gelungenen Rahmen samt Inhalten sorgte der Uhle-Hof-Verein, genauer gesagt die Gruppe Heimatarchiv innerhalb des Vereins. Deren Mitglieder hatten jahrelang auf diesen feierlichen Moment hingearbeitet und in mühevoller Kleinarbeit etwas erarbeitet, das weit über das Jubiläumsjahr hinaus Bestand haben wird: Schilder historischer Gebäude samt deren Geschichte. Darüber hinaus schufen sie drei Rundwege, auf denen Geschichtsinteressierte künftig wandeln können.

Ein Blick in die 84-seitige Broschüre „Auf Spurensuche in Schwarmstedt – Historische Gebäude“ vermittelt nur eine ungefähre Vermutung davon, wie viel Zeit, Energie und Leidenschaft die Mitglieder des Heimatvereins in die Arbeit investiert haben. Die Idee hatte vor Jahren der Gründer des Heimatarchivs, Ernst Sauerwein, gehabt, der 2015 verstarb. „Es war seine Vorstellung, ortsprägende Häuser mit einer Schautafel zu versehen und mit einem Rundwanderweg in Form eines Faltblatts zu verbinden“, stellte dessen Frau Emma Helia Sauerwein klar. „Heimatgeschichte für jedermann – so sollte es sein.“

1167 - 2017
SCHWARMSTEDT
lebendig und liebenswert

Ernst Sauerwein fertigte nach Rundgängen durch den Ort eine Liste mit 48 Gebäuden an, die er als erwähnenswert erachtete. Für 34 davon entschieden sich letztlich die „Archivler“, wie sich die Mit-



Große Leistung des Heimatarchivs im Uhle-Hof-Verein: Erika Heitmann, Irina Kasprick, Professor Dr. Waldemar Ternes, Emma Helia Sauerwein, Herbert Harmrolfs, Anurte Appelstiel, Anke Zurleit und Annemarie Busse (von links) wirkten an der Broschüre „Auf Spurensuche in Schwarmstedt“ mit. Bild unten: Viele Besucher der Auftaktveranstaltung „850 Jahre Schwarmstedt“ schweigten beim Rundgang durch die Ausstellung im Kaminzimmer des Uhle-Hofes in Erinnerungen. Stichwort Uhle-Hof: Rechts neben dem Eingang ist eines der Schilder mit blauem Rahmen (unten links) angebracht. **mey (3)**



glieder des Heimatarchivs nennen. Was dann folgte, war fast mehr als eine Fleißarbeit. Emma Helia Sauerwein, Anurte Appelstiel, Annemarie Busse, Herbert Harmrolfs, Erika Heitmann, Irina Kasprick, Professor Dr. Waldemar Ternes und Anke Zurleit wälzten zwei Jahre lang Kirchenbücher, sichten Urkunden, Briefe und Schriften, oft in Sütterlin geschrieben, nahmen Einsicht in alte Grundbücher und führten zahlreiche Gespräche mit Anwohnern und älteren Bürgern.



Herausgekommen ist eine beeindruckende Sammlung historischer Fakten zum „Gasthaus zum Leinestrang“ (heute Antiquitäten-Café) mit über 300-jäh-

riger Geschichte, zum Kaufhaus Heine, dem ersten Kaufhaus im Kirchspiel, zur 1438 erstmals erwähnten Hofstelle Plesse, zum Schuhhaus von Bostel, zum

Kaiserlichen Postamt und natürlich zum Uhle-Hof, der am Freitag bei der Auftaktveranstaltung voll besetzt war. Auf den blau umrandeten Tafeln, die an den Ge-

bäuden oder auf den Grundstücken angebracht sind, werden historische Fakten in Kurzform dargestellt. Zu finden sind die Gebäude über kostenlos im Gemeindegebiet ausliegende Faltblätter, auf denen drei mögliche Rundwege skizziert sind. In der Broschüre „Auf Spurensuche“, die für drei Euro bei der Buchhandlung Gramann erhältlich ist, gibt es zahlreiche weiterführende Informationen.

Die Schwarmstedter Bürgermeisterin Claudia Schiesgeries zeigte sich – wie auch die übrigen Besucher – begeistert vom Ergebnis der Arbeit des Heimatarchivs. „Was Sie hier geleistet haben, ehrenamtlich, das verdient höchste Anerkennung“, stellte sie klar. Und sie ergänzte mit Verweis auf eine Leitlinie zu den Sehenswürdigkeiten in der Landeshauptstadt: „Was in Hannover der Rote Faden ist, sind jetzt in Schwarmstedt die Schilder mit den blauen Rändern.“

Emma Helia Sauerwein erinnerte daran, dass in Schwarmstedt zwar das 850-jährige Bestehen gefeiert wird, aber Hinweise auf eine weitaus frühere Besiedlung hindeuteten, die aber nicht verbrieft seien. Archäologische Ausgrabungen gäben Kunde davon, dass im Bereich Am Speckenberg, Am Schloonberg, Am Hohen Ufer bereits von der frühen Bronzezeit bis zur Völkerwanderung Menschen gelebt hätten. Erst die (undatierte) Schenkungsurkunde des Edelherm Mirabilis über die Kirche zu Schwarmstedt an das Bistum Minden sei ein schriftlicher Hinweis auf die Gründung, die nachweislich spätestens im Todesjahr des Edelherm, 1167, also vor 850 Jahren, erfolgt sein müsse.

Neben historischen Fakten sorgten Posaunist Friedrich Lühmann und das Theaterensemble der Provinzbühne (siehe Artikel auf Seite 4) für Kurzweil. Schüler der KGS Schwarmstedt um Karla Schulz übernahmen das Catering an diesem rundum gelungenen Freitagabend.



Helfen und gleichzeitig Öffentlichkeitsarbeit betreiben

„Dass so viel Geld zusammen kommen würde, hätten wir vorher nicht gedacht“, sagten Antonia Brandt und Verena Wildberg (Bild, ganz rechts) über ihre Aktion auf dem Weihnachtsmarkt in Walsrode. Die beiden Leitungsmitglieder der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Walsrode

hatten mit anderen Freiwilligen der Gemeinde ein Glücksrad mit gespendeten Preisen angeboten, dessen Einnahmen der Diakonie für Kinder zukommen sollen. Die eingenommenen 750 Euro wurden nun offiziell an die Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werks Walsrode, Regina Blanke, Hei-

ke Janicki und Rosl Schäfer (von links), überreicht. „Es hat schon großen Spaß gemacht, alle Passanten anzusprechen und viele zum Mitmachen zu überzeugen. Dadurch können wir Bedürftigen helfen und gleichzeitig ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit betreiben“, so Antonia Brandt. **red**



Nachwuchsbrandschützer bei den Schützen

Die Jugendfeuerwehr Bad Fallingb. war zu Besuch im Schützenhaus des Schützenvereins Adolphsheide Vierde. Grund war eine Einladung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr vom ehemaligen Jugendfeuerwehrwart Manfred Stein und seiner Stellvertreterin Martina Tegtmeyer. Nach der Begrüßung durch Stein, der auch aktiver Schütze im Verein ist, bekamen die Jugendli-

chen einen Vortrag über den Schießsport durch Schießsportleiter Holger Schweinebarth. Nach einer Sicherheitsunterweisung durch den zweiten Vorsitzenden Ernst-Uwe Völker ging es in den Luftgewehr-Schießstand. Dort konnten die Kids, nachdem sie sich mit Schießjacken ausgerüstet hatten, alle Möglichkeiten des Luftgewehrschießens ausprobieren. Yvonne Kern zeigte das Schießen an der Licht-

punkanlage, Tegtmeyer das Luftgewehr-Auflage-Schießen, Schweinebarth das Stehend-Freihand-Schießen und Völker das Pistolenschießen. Nachdem alle ihr Können unter Beweis gestellt hatten, standen die Sieger fest. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr machten sich nach einer gemeinsamen Stärkung mit vielen neuen Eindrücken auf den Heimweg. **red**



HIELT DIE LAUDATIO und dankte dem Team: Waldemar Ternes (rechts) mit Christiane Heitmüller, Helia und Ernst Sauerwein sowie Herbert Harmrolfs (v.l.)

Großes Lob für Ernst Sauerwein

Prof. Dr. Waldemar Ternes eröffnete Eisenbahn-Ausstellung

SCHWARMSTEDT (uf). Zwar ist Prof. Dr. Waldemar Ternes kein Fachhistoriker - sondern Chemiker an der Tierärztlichen Hochschule Hannover - doch weiß er vielleicht gerade deshalb, wann „die Chemie stimmt“: In seiner Laudatio zur Eröffnung der Ausstellung „Eisenbahnknotenpunkt Schwarmstedt - seine Bedeutung für die Region von 1873 bis 2013“ sprach der ausgewiesene Kenner der hiesigen Lokalgeschichte (Bothmer - Reise durch die Geschichte) am Freitagabend dem Team vom Heimatarchiv unter Leitung von Ernst Sauerwein ein dickes Lob für die Ausstellung und insbesondere für die gerade veröffentlichte gleichnamige Broschüre aus. So hätten die Hobbyhistoriker, die im Uhle-Hof-Verein unter Vorsitz von Christiane

Heitmüller organisiert sind, akribisch und mit viel Engagement gearbeitet. Ternes, der noch einmal die wichtigsten Entwicklungslinien der Heimatgeschichte unter dem Vorzeichen der Bahnhistorie skizzierte, erinnerte auch an die vielen Ausflugsreisen, die Sauerwein zusammen mit seiner Frau Helia organisiert hat - zum Beispiel Kalkriese, Haitabu, Steinhuder Meer - immer unter lokalgeschichtlichen Gesichtspunkten und mit „ausgewählten Restaurants“.

Auch Bürgermeisterin Claudia Schiesgeries dankte den Ausstellungsmachern, zu denen auch Herbert Harmrolfs gehört, der an diesem Abend einen interessanten Dia-Vortrag zur Thematik hielt. Die Ausstellung ist noch am heutigen Donnerstag, 18. September, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Broschüre gibt es in der Buchhandlung Gramann in Schwarmstedt.

ERÖFFNUNG / Uhle-Hof-Verein gründet erstes Heimatarchiv in der Samtgemeinde Schwarmstedt

Ortsgeschichte in der Dachkammer

Schwarmstedt (jn). Die Samtgemeinde Schwarmstedt hat zukünftig ihre Vergangenheit immer griffbereit – auf einem Dachboden über der Kunstschule PINX. Der Hobby-Sammler und -Geschichtsforscher Ernst Sauerwein hat mit diesem Heimatarchiv, das am Wochenende feierlich eröffnet wurde, eine weitere seiner vielen Ideen verwirklicht. Das Heimatarchiv wurde eingerichtet vom Uhle-Hof-Verein, der damit schon seine dritte Abteilung ins Leben gerufen hat.

Die Exponate des Heimatarchivs gehen zum Teil bis in das Jahr 1667 zurück. Alte Hofakten, Eheverträge, ganze Schriftwechsel, uralte Gesetzesbücher, diverse Chroniken – all dies ist unter dem Dach der ehemaligen Volksschule jetzt für die Nachwelt geordnet und aufbewahrt. Die Räumlichkeiten wurden von der Samtgemeinde zur Verfügung gestellt, die dadurch den letzten Winkel der alten Volksschule öffentlich nutzt. Der Großteil der jahrhunderte alten Akten stammt aus der Privatsammlung von Ernst Sauerwein, der eigentlich eine Chronik über Schwarmstedt schrei-

ben wollte. 15 Jahre lang hat er jeden Hinweis auf die Geschichte Schwarmstedts und seiner Mitgliedsgemeinden aufgehoben und gehortet.

Zwar sollen die Archivstücke auch für die Öffentlichkeit von Nutzen sein, einen musealen Charakter soll das Archiv jedoch nicht haben. Regelmäßige Öffnungszeiten werde es nicht geben, stellte Ernst Sauerwein während der Eröffnung klar. Dafür würde der Uhle-Hof-Verein regelmäßig zu Tagen der offenen Tür einladen. Außerdem könne er sich einen Senioren-Plauder-Nachmittag vorstellen, bei dem alteingesessene Schwarmstedter Erfahrungen und Erinnerungen austauschen – umgeben von der schriftlich festgehaltenen Vergangenheit. Sauerwein hofft, daß sich eine Gruppe Interessierter zusammenfindet, die regelmäßig im neuen Heimatarchiv die Schwarmstedter Geschichte aufarbeitet. Außerdem ist der Uhle-Hof-Verein über neue Exponate begeistert, auch wenn die Archivregale schon jetzt recht voll sind. „Wir brauchen noch jede Menge. Bisher sind das alles nur kleine Mosaikstücke.“



Die Besucher am Eröffnungstag stöberten in den alten Schriftstücken und Akten, die im Heimatarchiv untergebracht sind.

Zahlreiche Schätze aus dem Altpapier geborgen

Schwarmstedt (bk). Ernst Sauerwein läuft aufgeregt zwischen Regalwänden hin und her: „Hier, in diesem Haus war 1887 die erste Schwarmstedter Molkerei“, zeigt er auf ein vergilbtes Foto. „Und hier, in dem Karton sind handschriftliche Heiratsverträge aus dem Jahre 1667.“ Inmitten der alten Dokumente fühlt sich Sauerwein pudelwohl. Jahrelang hat er in seinem Haus Schriftstücke aus vergangenen Zeiten gesammelt. Jetzt will er aus seinen Schätzen und zahlreichen Spenden ein Heimatarchiv einrichten. Kistenweise Material ist bereits auf dem Dachboden der ehemaligen Schwarmstedter Sonderschule untergebracht.

Gemeinde zahlt für uneheliche Kinder

„Das muß alles mal nach Sachgebieten geordnet werden“, blickt Sauerwein auf die vergilbten und verstaubten Papierstapel. Bislang wird das Heimatarchiv in erster Linie durch Sauerweins Erzählungen interessant: „In der Mitte des vergangenen Jahrhunderts mußte die Gemeinde Schwarmstedt ein Viertel ihrer Ausgaben für vier uneheliche Kinder zahlen“, weiß er.

Damals hätten die jungen Frauen in Spinnstuben gearbeitet – wo sie gelegentlich auch Besuch von jungen Männern bekamen. Das Ergebnis dieser Besuche waren die vier



Ernst Sauerwein testet, ob das alte Butterfaß noch funktioniert.

Kinder. „Damals durften nur vermögende Leute heiraten. Darum wurden die Kinder – als sie ein paar Jahre alt waren – auf Bauernhöfen untergebracht. Und hierfür mußte die Gemeinde zahlen“, berichtet Sauerwein. Konsequenz der hohen Ausgaben: Die Spinnstuben mußten schließen.

Diese Geschichte hat der Hobby-Historiker aus alten

Verwaltungsunterlagen erfahren. „Die Gemeindeunterlagen habe ich von der Familie des Samtgemeindebürgermeisters bekommen“, freut sich Sauerwein über die Spende. Denn die Vorfahren von Magdalene Beddermann hätten in Schwarmstedt über einen langen Zeitraum immer wieder den Bürgermeister gestellt.

Im Laufe der Archivarbeit

hat der Schwarmstedter ein Thema gefunden, das ihn besonders fasziniert: Die Geschichte der Familie Kraatz. Sie besaßen zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts eine Dampffärberei und eine Spinnerei. Stoffproben aus dem Jahre 1835 sind noch heute im Heimatarchiv zu sehen: Karomuster waren damals wie heute ganz aktuell.

Ebenfalls in dem Haus der Familie Kraatz wurde 1879 einer der ersten Vorschuss-Sparvereine gegründet. „Das waren die Vorläufer der Genossenschaftsbanken“, erläutert Sauerwein – dabei hält er einen Karton in Händen in dem sich handschriftliche Gut haben und Vorschuss-Unterlagen befinden.

Und noch aus einem dritten Grund ist die Familie Kraatz für die Schwarmstedter Geschichte interessant: Sie eröffnete 1887 die erste Molkerei – alte Geschäftsbücher zeigen heute, welcher Bauer damals die meisten Kühe hatte.

Familie Kraatz prägt Schwarmstedter Geschichte

Wenn das Heimatarchiv für die Schwarmstedter geöffnet wird, dann können die Besucher auch einen Brief des Essler Vogtes lesen, in dem er im Dezember 1757 seinem Ärger über die Einquartierung französischer Soldaten Luft macht. Oder die Interessierten können im „Thierbuch“ nach-

schauen, welche merkwürdigen Wesen im Wald ihr Unwesen treiben.

Mitstreiter für die Aufarbeitung gesucht

Bis zur offiziellen Eröffnung gibt es für den Hobby-Historiker noch viel aufzuarbeiten. Und das ist manchmal gar nicht so leicht. „Stundenlang habe ich kürzlich versucht, die Bedeutung des Wortes Kamisohl herauszufinden“, erinnert sich Sauerwein. Schließlich erfuhr er, daß es sich dabei um eine dicke Weste handelt – sie war Teil des Jahreslohnes eines Dienstmädchens.

Der Schwarmstedter hofft, daß noch mehr Leute aus der Samtgemeinde Dokumente für das Archiv zur Verfügung stellen. Er ist immer wieder entsetzt, „Schätze“ auf dem Altpapier zu sehen. Außerdem würde sich der Rentner über einen Mitstreiter bei der Aufarbeitung freuen, der mit ihm gemeinsam unter anderem eine Ausstellung aus dem Material zusammenstellt. „Ich will keine neue Chronik schreiben, sondern auf die Arbeit des sachkundigen Chronisten Werner Brünnecke aufbauen“, macht Sauerwein klar, der die Vergangenheit gerne etwas plastischer darstellen möchte.

Wer keine Lust hat, auf die endgültige Aufarbeitung des Materials zu warten, hat am 19. Oktober Gelegenheit, einen Blick in das Archiv zu werfen.

ECHO

SCHWARMSTEDTER



EXTRA
für ein schönes Wochenende

33. Jahrgang / Nr. 3 · Sonnabend, 18. Januar 2020

Tel. (0 51 30) 97 69 30 · Fax 9 76 93 46

Geschäfte unterstützen Heimatarchiv

Glühweinparty als Neujahrsempfang brachte 300 Euro Überschuss ein

Schwarmstedt (awi). „Überraschung“ war das Motto des Besuchs einiger Schwarmstedter Geschäftsleute am Montagabend im Heimatarchiv Schwarmstedt. Und überrascht waren Helia Sauerwein und ihr ehrenamtliches Team wirklich, als ihr Wilfried von Bostel im Namen der Geschäftsleute 300 Euro überreichte. Zusammengekommen sind die bei einem relativ spontan organisierten Neujahrsempfang einiger Kaufleute auf dem Hof von Inform in Form einer Glühwein- und Bratwurstparty und der Erlös wurde noch aufgerundet. Dahinter stehen Ulla Hasenbeck-Skirde von der Physiotherapiepraxis, Malermeister Thomas Kosiol, Bier Storch, das Schuhhaus von Bostel, das Fahrzeugcenter Thau und Carsten Thomulka. „Wir wollten gerne, dass das Geld hier bei uns in Schwarmstedt bleibt und wo ist es besser aufgehoben, als bei unserem Heimatarchiv“, sagte Wilfried von Bostel. Der Neujahrsempfang für einen guten Zweck kam sehr gut an und soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Helia Sauerwein strahlte. Der warme Regen komme gerade recht. Das Heimatarchiv brauche noch soviel Material. Vor allem aber habe man sich vorgenommen die alte Fahne des Radfahrvereins Germania von 1906 restaurieren



Scheckübergabe am Montagabend: Herbert Harmrolfs (von links) vom Heimatarchiv, Wilfried von Bostel, Helia Sauerwein vom Archiv, Michael Thau mit Tochter Leni, Thomas Kosiol, Carsten Thomulka, Sonja von Bostel, Ulla Haenbeck-Skirde und Irina Kasprick vom Archiv.

Foto: A. Wiese

zu lassen, bevor sie sich gänzlich in Wohlgefallen auflöse. Die Aktion werde jedoch mehrere tausend Euro kosten, erklärte Sauerwein, ein kleiner Grundstock sei schon gelegt und die 300 Euro ein wichtiger Beitrag dazu. Saamtgemeindebürgermeister Björn Gehrs habe einmal gesagt, oben unter dem Dach des alten Hauses am Mühlenweg 1

sei das Gedächtnis der Gemeinde, erzählt Sauerwein: Hier werde bewahrt, was viele junge Menschen nicht mehr wüssten. Das Archiv sei kein eigenständiger Verein, sondern dem Uhle-Hof-Verein angegliedert. Im nächsten Jahr werden Verein und Uhle-Hof-Gebäude bereits 35 Jahre alt. Zurst war gleich nach der Gründung das

Schulmuseum in Bothmer hergerichtet worden, dann bauten die Mitglieder ehrenamtlich das Heimatarchiv auf. Das Inventar kauften sie sich zusammen: Tische und Stühle sind Konferenzmöbel aus einer früheren Molkerei in Celle, die Regale und Fußbodenbeläge stammen aus der Auflösung der Drogerie Becker. **Weiter auf Seite 2**

Für das Heimatarchiv gespendet

› Geschäftsleute veranstalten Neujahrsempfang

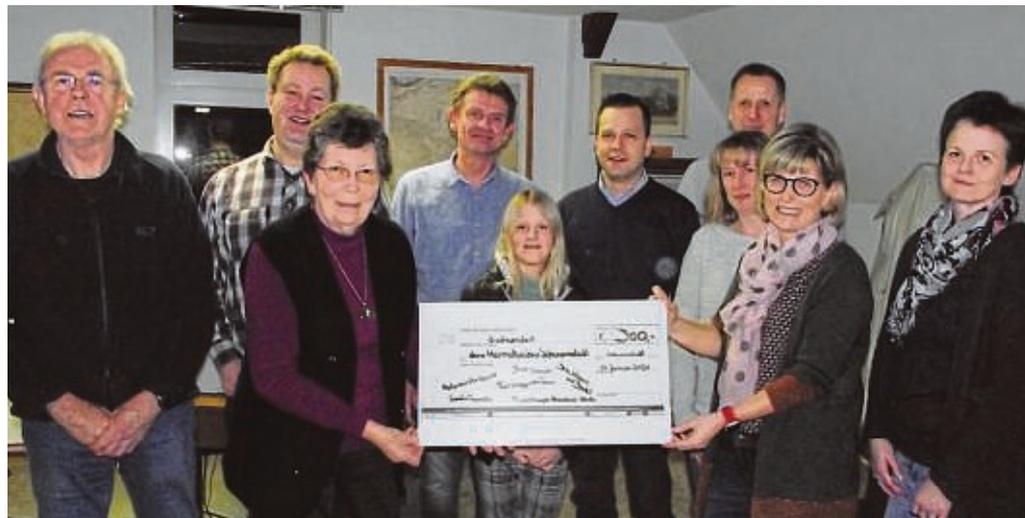
SCHWARMSTEDT › Am vergangenen Montag war das Heimatarchiv bis auf den letzten Platz gefüllt. „Es kommt mir vor wie bei einem Tag der offenen Tür“, wundert sich Helia Sauerwein. Gut 20 Gäste zwischen neun und 79 Jahren waren in die Räume des Heimatarchives gekommen. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leisten hier ehrenamtliche Arbeit um „Das Gedächtnis der Gemeinde“ zu pflegen. „All das hier wurde liebevoll zusammengetragen“, erklärt die Archivarin weiter. Auch die Inneneinrichtung ist schon ein Stück Geschichte. Die Tische stammen aus einer alten Molkerei aus Celle und die Regale und der Teppichboden aus der alten Drogerie „Becker“.

Ohne Spenden wäre die Arbeit im Archiv nicht möglich. Genau das nahm sich eine Gruppe von Geschäftsleuten aus Schwarmstedt zu Herzen. Malermeister Kosiol, Carsten Thomulka, Bier Storch, Fahrzeugcenter Thau, Physiotherapie Hasenbeck-Skirde und Schuhhaus von Bostel veranstalteten am 3. Januar gemeinsam einen Neujahrsempfang auf dem Hof von Inform. „Wir wollten keinen Überschuss erwirtschaften“, erklärt Wilfried von Bostel. Bei gemeinsamen Gesprächen kam man auf die Idee, dem Heimatarchiv mit dem Geld etwas Gutes zu tun. Bei der „Glühweinparty“ kamen knapp 300 Euro zusammen, die sogar noch aufgerundet wurden.



Die Fahne ist stark beschädigt.

„Wir sind sehr dankbar“, so Helia Sauerwein. Mit dem Geld und anderen Spenden soll die Fahne des Radfahrervereins Germania Schwarmstedt von 1906 restauriert werden. „Wir haben inzwischen 900 Euro zusammen bekommen und holen uns nun Angebote zur Restaurierung ein“, berichtet sie.



Herbert Harmrolfs, Wilfried von Bostel, Helia Sauerwein, Michael Thau, Leni Thau, Thomas Kosiol, Sonja von Bostel, Carsten Thomulka, Ursula Hagenbeck-Skirde und Irina Kasprick bei der Scheckübergabe.

Fotos: Warneboldt

Jede Woche gut aufgelegt.
Anzeigen in der ...
schwarmstedter rundschau
... haben einen hohen Beachtungswert!

Gas - Wasser - Heizung
Uwe Borchers
Bruchweg 16
29693 Ahlden
☎ 05164 - 8449

PARKETT, ein gutes Stück Natur
Ausstellung & Beratung
Design Planken
Stefan Lürig
Thörener Str. 26 a
29308 Winsen / Aller
www.parkett-luerig.de
Fußbodenbeläge
Schleifen & Versiegeln
Parkettlegermeister
Tel. 0 51 46 / 9 20 77
OT: Thören

kerstin hey.
Personalabrechnung
Buchhaltung
Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen
• korrekt • schnell • günstig
Bahnhofstraße 12 · 29690 Schwarmstedt
Telefon 0 50 71 - 9 66 81 90 · www.kerstin-hey.de

Türen
Fenster
Treppen
Parkett
Rollläden
Carports
Trockenbau
Wintergärten
Gaczki
Baulemente
Schwarmstedter Str. 11
31637 Rodewald
Tel. 0 50 74 / 14 37
Fax 0 50 74 / 92 40 26

Strauß
Duschen aus Glas
Auf Wunsch 8 Tage Lieferzeit!
Duschen – Schnell und sauber, individuell gebaut.
Pechriede 4 - 30900 Wedemark / Mellendorf
Tel.: 05130 / 95 32 11 - Fax: 05130 / 95 32 10
E-Mail: strauss@duschenausglas.com
www.strausduschen.de
WERT-COUPON*
Bei Vorlage dieses Wert-Coupons erhalten Sie ein kostenloses Aufmaß mit Beratung vor Ort!
***WERT 60.- Euro**

Trend-Küchen
Zu ungläublichen Preisen!

Küchenfachberater Bernd Wöhk
Unser Küchen-Profi freut sich auf Sie!

Farbton Weiß Mattlack, ca. 299 x 246 cm
2998,-

Farbton Magnolie Hochglanz, ca. 267 x 305 + 180 cm
ERWEITERUNGSFÄHIG!
3998,-

SIEMENS INKLUSIVE E-GERÄTEN
EDELSTAHLEINBAUHERD NE (S4000) (60" x 60")
WASCHMASCHINE KÜCHEN (S4000) (60" x 60")
KÜHLSCHRANK (S4000) (60" x 60")
KÜHLSCHRANK (S4000) (60" x 60")
DESIGNUNTERTASSE
Silberne ZW 963 DE (60" x 60")

0 Nix%
Jetzt Claver sparen!
Finanzierung bei bis zu 36 Monaten Laufzeit!

netto küchen
die Preiswert-Küche
Alle Preise sind Abholpreise, in Euro, ohne MwSt. Liefermöglichkeiten, Installier- und Farbabweichungen möglich. Für Druckfehler keine Haftung.
netto-küchen - Immenweg 1 - 31582 Nienburg
Tel.: 05021/92 40 770 - www.netto-kuechen.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-19 Uhr - Sa 9-18 Uhr